

Unterwegs auf dem „Camino Incluso“

Pilgerausflug speziell für beeinträchtigte Mitmenschen in den Odenwald

Mehr als zwei Jahre haben die Diözesanpilgerstelle, das Bayerische Pilgerbüro und die Passauer Malteser die Reise „Gemeinsam unterwegs auf dem Camino Incluso im Odenwald“ speziell für Senioren und beeinträchtigte Mitmenschen vorbereitet. Nun machte sich eine Gruppe von 22 Pilgern auf, um diesen „Pilgerweg für alle“ der über 84 km von Bensheim nach Heidelberg führt, zu erkunden.

Vier Malteserbusse, drei davon mit Rampen für Rollstühle, holten die Teilnehmer von zu Hause ab und fuhren sie nach Hacklberg, wo ihnen der geistliche Leiter der Wallfahrt Malteser-Diözesanseelsorger Johannes B. Trum den Reisesegen spendete. Quartier bezogen wurde in Lobbach bei Heidelberg, wo ein Hotel der Manfred-Sauer-Stiftung ganz auf Rollstuhlfahrer ausgerichtet ist. Dort hießen auch die Leiterin der Diözesanpilgerstelle Irene Huber, die Reiseleiterin des Bayerischen Pil-



gerbüros Gabriele Prestel und die Reiseleiterin der Malteser Rosmarie Friedsam die Pilgergruppe offiziell willkommen. Die Mitinitiatoren Claudia Hanko und Frank Böhmer stellten den „Camino Incluso“ vor, Schulprojekt eines son-

derpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrums mit dem Schwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung. Erste Station der Reise war die historische Altstadt von Bensheim. Auf der Neunkirchner Hö-

Vorsitzende des Verschönerungsvereins Reichenbach, und deren Tochter, wie man richtig hessisch „babbelt.“ Anschließend ging es auf eine drei Kilometer lange Wanderung und zu einem Abstecher nach Lindenfels.

Am nächsten Tag besuchten die Pilger den beschaulichen Luftkurort Hammelbach; auf dem Weg durch das idyllische Gassbachtal wurde immer wieder Rast gemacht für kleine Andachten und Impulse.

Der Camino Incluso ist interreligiös, inklusiv und international, und so war eine weitere Station das buddhistische Kloster Siedelsbrunn. In der Heidelberger Jesuitenkirche feierten die Pilger zusammen mit Johannes B. Trum einen feierlichen Abschlussgottesdienst, den Teilnehmerin Rita Maier aus Weilmörling wunderbar schön auf der Orgel umrahmte. „Wir wollen danken für die schönen Tage der Pilgerschaft, für die Gemeinschaft und vor allem für den Glauben, der uns zusammengeführt hat“, betonte Trum. – red

Am Kaiserturm auf der Neunkirchner Höhe erlebten die Pilger dank dem „Odenwald-Fritz“ Fritz Ehmke (4.v.r.), Simone Meister (6.v.r.) und deren Tochter (6.v.l.) vergnügliche Stunden. Auf dem Bild der geistliche Leiter der Wallfahrt Malteser-Diözesanseelsorger Johannes B. Trum (stehend 7.v.r.), die Reiseleiterin der Malteser Rosmarie Friedsam (l.), die Reiseleiterin des Bayerischen Pilgerbüros Gabriele Prestel (stehend 9.v.l.) sowie die Diözesanpilgerleiterin Irene Huber (stehend 8.v.l.) und die beiden Mitinitiatoren des Camino Incluso, Claudia Hanko (stehend 7.v.l.) und Frank Böhmer (2.v.r.).

– Foto: Malteser